

eine Krebserkrankung und die dazugehörige Therapie sind oftmals sowohl körperlich als auch seelisch belastend. Chemo- oder Strahlentherapie sowie Operationen führen häufig zu zahlreichen Nebenwirkungen und einer Einschränkung der Lebensqualität.

Aus diesem Grund bietet Ihnen das Universitätsklinikum Erlangen ein integratives Behandlungskonzept an. Dabei werden in die wissenschaftlich evidenzbegründete Behandlung komplementäre Therapiekonzepte integriert.

Ziel dieser komplementären Therapiekonzepte ist es, den Organismus zu stützen und zu stärken, die Nebenwirkungen der konventionellen Therapien zu minimieren und dadurch zu einer besseren Krankheitsbewältigung beizutragen.

Basierend auf den Standards der aktuellen Forschung erstellen wir individuelle Behandlungskonzepte, ganz im Sinne einer ganzheitlichen Krebstherapie.



Prof. Dr. med. M. W. Beckmann
Direktor des CCC Erlangen-EMN



Prof. Dr. med. Y. Zopf
Leiterin des Hector-Centers für Ernährung,
Bewegung und Sport

Unser Angebot umfasst eine große Auswahl an komplementären, die wissenschaftlich fundierte onkologische Medizin ergänzenden Behandlungskonzepten. Neben klassischen Naturheilverfahren, Pflanzenheilkunde oder Akupunktur bieten wir auch eine individuelle Ernährungs- und Sporttherapie an, um den Ernährungszustand und die körperliche Leistungsfähigkeit auch während der Therapie aufrechtzuerhalten.

Zur Beratung und Durchführung der komplementären Therapie stehen verschiedene Spezialambulanzen in der Frauenklinik sowie in der Medizinischen Klinik 1 – Gastroenterologie, Pneumologie und Endokrinologie und der Medizinischen Klinik 5 – Hämatologie und Internistische Onkologie des Internistischen Zentrums zu Verfügung.

Spezialambulanzen für integrative Medizin

Die Spezialambulanz für integrative Medizin der Frauenklinik bietet für Patientinnen mit Krebserkrankungen ein breit gefächertes Angebot an komplementären Therapiemaßnahmen an, u. a. klassische Naturheilverfahren, Pflanzenheilkunde, Entspannungstraining, Stress- und Krankheitsbewältigung, Hydrotherapie, Enzymtherapie, Misteltherapie, Immunstimulanzien, und Strategien für einen gesunden Lebensstil.

In Abhängigkeit von der Erkrankung, den notwendigen Standardtherapien und den vorhandenen Beschwerden wird ein individuelles und umfassendes Behandlungskonzept erarbeitet.

Durch Prüfung von Arzneimittelinteraktionen und Kontraindikationen wird eine größtmögliche Sicherheit und Wirksamkeit der integrativen Therapiemethoden gewährleistet. Auf diese Weise können Nebenwirkungen, Toxizitäten und Wirkungsabschwächungen der Therapien vermieden werden.

Die Medizin 5 bietet ergänzend zur konventionellen Therapie bei allogener Stammzelltransplantation zur Linderung von Nebenwirkungen sowie Unterstützung der Krankheitsverarbeitung Akupunkturbehandlungen, Musiktherapie und Clownspiel an. Außerdem bietet sie eine professionelle Beratung bei Fragen zu Indikationen und Kontraindikationen einer begleitenden onkologischen Therapie mit Phytotherapeutika und anderen komplementärmedizinischen Verfahren.

Hector-Center für Ernährung, Bewegung und Sport

Eine Krebserkrankung und ihre Behandlung kann die körperliche Leistungsfähigkeit erheblich beeinträchtigen. Sehr häufig kommt es zu Ernährungsstörungen sowie zu Muskelabbau und Kraftverlust. Die Lebensqualität leidet.

Durch körperliches Training, verbunden mit einer optimalen Ernährung, können die Muskulatur und die körperliche Leistungskraft jedoch erhalten bzw. gesteigert werden.

Hier bietet das Hector-Center für Ernährung, Bewegung und Sport der Medizin 1 Krebspatienten die Möglichkeit, mit einer individuellen Ernährungstherapie in Kombination mit einem angepassten körperlichen Training den Ernährungszustand und die Muskulatur zu stabilisieren. Dadurch ist es Krebspatienten möglich, die körperliche Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden zu erhalten bzw. wiederherzustellen und somit aktiv zur Krankheitsbewältigung beizutragen.